

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Zweites Quartal. 18. Stück.

Sonnabend, den 1. Mai 1841.

Inhalt.

Besserungs-Verein. — Nachtrag zu der Predigtanzeige. —
Verzeichniß der Gebornen. — 42 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Besserungs-Verein.

Den verehrlichen Mitgliedern unsers Vereins theilen wir hierdurch ergebenst mit, daß theils durch Wahl in der General-Versammlung, theils — so weit dies wegen Mangels einer hinreichenden Anzahl von Mitgliedern der betreffenden Bezirke in der General-Versammlung nicht möglich war — durch besondere Wahlen in den betreffenden Bezirken die in dem nachfolgenden Verzeichnisse namhaft gemachten Mitglieder zu Vorstehern der einzelnen Stadtbezirke gewählt worden sind. In der am 23. d. M. stattgefundenen Versammlung der Bezirksvorstände sind nun den einzelnen Bezirken die zunächst unter Aufsicht gestellten Individuen überwiesen worden, so daß die practische Wirksamkeit des Vereins nunmehr begonnen hat.

Für die unter Aufsicht des Besserungs-Vereins zu stellenden Unmündigen ist durch die Bereitwilligkeit

XLII. Jahrg.

(18)

eini-

einiger geehrter Mitglieder und durch die dankenswerthe Hülfe mehrerer hiesiger Lehrer ein Nachhülfe unterrichtet eingeleitet. Die geehrten Herren Bezirksvorstände und die geehrten Herren Geistlichen werden daher ergebenst ersucht, die Anmeldungen dazu sofort schriftlich bei dem Herrn Diaconus Böhme oder Herrn Schuldirector Scharlach abzugeben.

Außerdem ist beschlossen worden, daß je vier Bezirke eine nähere Vereinigung unter sich bilden, um, wenn es nöthig ist, sich in ihrer Wirksamkeit gegenseitig zu unterstützen und auszuheifen. In jeder dieser Vereinigungen (Vierling) wird ein Mitglied des General-Vorstandes oder dessen Substitut hinzutreten und namentlich die Zahlungsanweisungen, welche in seinen vier Bezirken vorkommen, visiren; diese Vierlinge sind aus folgenden Bezirken der Stadt gebildet und ihnen nachbenannte Mitglieder des General-Vorstandes beigegeben worden:

- I. Der 1. 11. 12. 13. Bezirk: Herr Maurermeister Trappe (Substitut Hr. Kaufm. Hachtmann).
- II. Der 2. 14. 15. 16. Bezirk: Hr. Rend. Leifring (Substitut Herr Stadtrath Kirchner).
- III. Der 3. 4. 5. 17. Bezirk: Hr. Ober-Bürgermeister Schroener (Subst. Hr. Diac. Hildebrandt).
- IV. Der 7. 8. 9. 10. Bezirk: Herr Diac. Böhme (Substitut Herr Tuchmachermeister Hammer).
- V. Der 6. 18. 19. 20. Bezirk: Hr. Stärkesaffant Natho (Substitut Hr. Sup. Dr. Liemann).
- VI. Der 21. 22. 23. 24. Bezirk: Hr. Zimmermeister Werther (Substitut Herr Instrumentenmacher Jonas).

Halle, den 26. April 1841.

Der Vorstand.

Schroener.

Wahl

Wahl der Bezirks-Vorstände für den Besserungs-Verein zu Halle.

I. Bezirk. Herr Kaufmann **Hachtmann**, Herr
Böttchermeister **Hohne**, Hr. Glasermeister **Heckert**.

II. Bezirk. Herr Apotheker **Hartmann**, Herr
Maurermstr. **Frieбус**, Hr. Täschnermstr. **Müller**.

III. Bezirk. Herr Landgerichtsrath **Richter**, Hr.
Lehrer **Krause**, Hr. Böttchermeister **Hildebrandt**.

IV. Bezirk. Herr Oberprediger Dr. **Ehricht**,
Hr. Diaconus **Hildebrandt**, Hr. Kaufm. **Krüger**.

V. Bezirk. Herr Buchbindermstr. **Hanson**, Hr.
Buchhändler **Lippert**, Hr. Stadtbaumstr. **Hecker**.

VI. Bezirk. Herr Böttchermstr. **Eschhoff**, Hr.
Rentier **Degenkolbe**, Hr. Schlossermeister **Dhme**.

VII. Bezirk. Herr Dr. med. **Delbrück**, Herr
Schneidermstr. **Kümmel**, Hr. Glockengießer **Becker**.

VIII. Bezirk. Herr Glasermeister **Schulze**, Hr.
Buchbindermeister **Hesse**, Hr. Schneidermstr. **Heim**.

IX. Bezirk. Herr Tuchmachermeister **Hammer**,
Hr. Kaufmann **Politz**, Herr Kaufmann **Wiede**.

X. Bezirk. Herr Klempnermeister **Hedler**, Hr.
Apotheker **Colberg**, Hr. Goldarbeiter **Elsässer**.

XI. Bezirk. Herr Zimmermeister **Lincke**, Herr
Tischlermeister **Kyriz**, Hr. Maurermstr. **Stengel**.

XII. Bezirk. Herr Tischlermeister **Preller**, Hr.
Pfefferkuchler **Saaltwächter**, Herr Schullehrer
Raiser.

XIII. Bezirk. Herr Zimmermeister **Kreye**, Herr
Mechanikus **Nietschmann**, Hr. Viehhalter **Hennig**.

XIV. Bezirk. Herr Tischlermeister **Ludwig**, Hr.
Dekonom **Kayser**, Hr. Geleitseinnehmer **Fehling**.

XV. Bezirk. Hr. Regierungscommissar **Steffen**.
Hr. Lehrer **Wiese**, Hr. Brauherr **Gioli**.

XVI. Bezirk. Herr Sattlermeister **Lehmann**,
Hr. Stadtrath **Wagner**, Hr. Rentant **Leisring**.

XVII. Bezirk. Herr Rentier **Stephan**, Herr
Dekonom **Rehse**, Hr. Dekonom **A. Lehmann**.

**

XVIII.

XVIII. Bezirk. Herr Superintendent Dr. Liermann, Hr. Inspector Frothe, Hr. Insp. Dieck.

XIX. Bezirk. Hr. Schuhmacher Biesecker, Hr. Tuchmacher Eugling, Hr. Stärkenfabrik. Natho.

XX. Bezirk. Herr Gärtner Köcknitz, Hr. Maschinenbauer Forberg, Hr. Inspector Quarg.

XXI. Bezirk. Herr Zimmermeister Helm, Herr Zimmerstr. Scharre jun., Hr. Registr. Scharre.

XXII. Bezirk. Herr Ziegeleideckermeister Krause, Herr Buhnaufscher Elisch, Herr Fischermeister Wieske.

XXIII. Bezirk. Herr Seilermeister Schild, Hr. Stärkenfabrikant Pressler, Herr Instrumentenmacher Jonas.

XXIV. Bezirk. Herr Ziegeleibesitzer Kirchner, Hr. Zimmermeister Werther, Hr. Kaufm. Weyer.

2. Nachtrag zu der Predigt-Anzeige S. 570.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Einführung u. Antritt des Predigt des Herrn Pastor Wislicenus.

3. Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.
März. April 1841.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 26. März dem Schuhmachermeister Walthar ein S., Friedrich Wilhelm Edmund. (Nr. 759.) — Den 4. April dem Kaufmann Zander eine T., Sophie Hedwig. (Nr. 78.) — Den 7. dem Instrumentenschleifer Engelmann eine T., Auguste Friederike. (Nr. 86.) — Den 14. ein unehel. Sohn. (Nr. 83.)

Ulrichsparochie: Den 6. April dem Kohlgärtner Knoche ein S., Johann Conrad Erdmann Ferdinand. (Nr.



(Nr. 1637.) — Den 8. dem Handelsmann **Wipplinger** ein S., Johann Gottlieb Paul. (Nr. 278.)

Moritzparochie: Den 24. März dem Stärkefabrikan-
ten **Winzer** ein S., Ernst August Leopold. (Nr. 599.)

Den 5. April dem Schmiedemeister **Beng** ein Sohn,
Friedrich Franz. (Nr. 2048.) — Den 12. ein unehel.

S. (Nr. 2149.) — Den 20. dem Nagelschmidtgesellen
Meyer ein Sohn, Heinrich Theodor. (Nr. 600.) —

Den 23. eine unehel. F. (Entbindungs-Institut.)

Dankirche: Den 4. April dem Buchbindermeister
Große ein S., Gustav Adolph. (Nr. 15.) — Den 7.

dem Marqueur **Küster** eine F., Friederike Anna.
(Nr. 460.)

Katholische Kirche: Den 9. April dem Uhrenhändler
Schnell ein S., Franz Xaver. (Nr. 817.)

Neumarkt: Den 12. April dem Hutmachergesellen
Luze eine F., Antonie Auguste Bertha. (Nr. 1171.)

Glauchau: Den 29. März dem Nagelschmidt **Wels**
eine F., Henriette Therese. (Nr. 1732.) — Den 7. April

dem Schuhmacher **Mehlhose** genannt **Naumann** eine
F., Johanne Caroline. (Nr. 1846.) — Den 18. dem

Handarbeiter **Fischer** eine F., Ida Agnes Charlotte.
(Nr. 1976.)

b) Getraute.

Markenparochie: Den 25. April der Fleischermeister
Göze mit **F. S. Chr. Schanze**. — Der Sattlermeister

Klose mit **L. L. Ulrich**. — Der Schriftsetzer **Venediz**
ger mit **M. D. M. Mückenheim**. — Der Stell-

machermeister **Pögsch** mit **D. S. Horn**. — Der Seis-
lergeselle **Bühn** mit **J. D. Gehrman**. — Der Mau-

rer **Polde** mit **D. Chr. Th. Poppe**.

Ulrichsparochie: Den 27. April der Sattlermeister
Lutz mit **S. A. B. Kellermann**.

Moritzparochie: Den 25. April der Hufschmidt-
geselle **Daubert** mit **J. M. S. A. Saumann**. —

Den 27. der Oekonomie-Verwalter **Voigt** mit **D. C.**
Böhme.

Neu

Neumarkt: Den 27. April der Schuhmachermeister
Schauer mit M. Friedrich.

Glauchau: Den 26. April der Zimmermann Krause
mit M. D. Zimmermann.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 20. April des prakt. Arztes
und Hofraths Dr. Jacob Wittwe, alt 66 J. Entkräf-
tung. — Den 22. des Schuhmachermeisters Seckner
S., Friedrich Carl Ferdinand, alt 1 J. 2 M. 2 W.
Lungenlähmung. — Den 26. des Privatlehrers Geißel
S., Alwin Richard, alt 1 J. 6 M. Zahnen. — Des
Anatomie- Auswärters Starke S., Johann Christian
Gottfried, alt 1 M. 3 W. Krämpfe.

Ulrichsparochie: Den 21. April des Dekonomen
Sachße T., Ida, alt 3 W. 5 T. Krämpfe. — Der
Böttcher Kranz, alt 37 Jahr, Brustkrankheit —
Den 22. eine unehel. T., alt 5 M. Krämpfe. —
Den 23. des Stellmachermeisters Werner Ehefrau,
alt 59 J. 7 M. Magenverhärtung. — Ein unehel.
S., alt 2 M. 1 T. Krämpfe. — Den 25. der Tisch-
lermeister Bürger, alt 78 J. Entkräftung.

Moritzparochie: Den 24. April des Salzsiedemeisters
Schildbach T., Marie Charlotte Bertha, alt 10 M.
1 W. Krämpfe.

Neumarkt: Den 22. April des Schauspiel-Directors
Isoard S., Paul, alt 1 J. 2 W. Krämpfe.

Glauchau: Den 18. April des Handschuhmachers
Schwenke T., Dorothee Marie, alt 4 J. 7 M.
Krämpfe. — Den 21. des Handarbeiters Schimpf
T., Friederike Rosine Emilie, alt 3 J. Lungenentzün-
dung. — Den 22. der Cantor an der Kirche zu U. L. Fr.
Abela, alt 38 J. Lungenlähmung.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus D. vander.

~~~~~  
Bekannt:

## Bekanntmachungen.

## Extract

aus dem Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg  
de 1841. 13. Stück Seite 82.

Nr. 144. Ueber die Pferderäude, in polizeilicher und veterinair-ärztlicher Hinsicht.

Haben die Pferde ihren Stand in gesunden, nicht dumpfigen Ställen, wird tägliches Putzen und Reinigen derselben bei guter Ernährung nicht vernachlässigt, so kann die Räude, diese Hautkrankheit, die auch auf andere Hausthiere, selbst auf Menschen übergehen kann, nur durch Ansteckung bei denselben sich entwickeln. Jeder Pferdebesitzer ist, sobald er Spuren von Räude bei seinen Pferden bemerkt, verbunden, bei Vermeidung einer Strafe von einem bis fünf Thaler, davon sofort den Ortsbehörden Anzeige zu erstatten, welche solches bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe von fünf Thalern den Landrätthen zu melden haben, damit diese unter Zuziehung von Medicinalbeamten das Nöthige anordnen, und, wenn die Natur des Hautübelz zweifelhaft ist, selbst eine Besichtigung durch dieselbe verfügen. Die räudeigen Pferde müssen sorgfältig von den gesunden getrennt werden. Der gemeinschaftliche Gebrauch von Geschirren und Stallutenfillen, als Decken, Lederzeug, Putzzeug, Eimer und dergleichen, darf nicht weiter stattfinden. Da der Erfahrung zu Folge jedes räudeige Pferd durch sorgfältige Anwendung guter Heilmittel in einigen Wochen wiederhergestellt werden kann, so muß jeder Eigenthümer räudeiger Pferde ohne Verzug für die Heilung derselben Sorge tragen. Reinlich gehaltene Pferde werden der Ansteckung durch Räude verdächtig, wenn sie gewisse Hautstellen oft reiben und es gern dulden, wenn man diese Stellen reibt. Bei der genauen Untersuchung der räudeigen Stellen findet man kleine nadelknopfgroße  
Bläs-



Bläschen mit gelber klebrigen Lymphe gefüllt, auch klebenartige, gelblich weiße Schuppen, unter denen sich einzelne kleine nässende Stellen befinden. Die Mäule breitet sich nicht gleichmäßig über die ganze Haut aus. Die ersten Spuren zeigen sich bei Pferden gewöhnlich an Stellen, wo lange und starke Haare wachsen, unter dem Schopfe, an den Mähnen und dem Schweife. Es sind gleich anfangs zur Heilung der Krankheit äußere Mittel anzuwenden, unter denen sich ein Tabak-Decoct mit Terpentinöl und eine Mischung aus Schwefel, Salmiac und schwarzer Seife empfehlen. Es bedarf nie zur Kur der aus Sublimat oder Arsenik zubereiteter Beizen, deren sehr giftige Eigenschaft nicht unbekannt ist. Vereitung und Anwendung der empfohlenen Mittel: 1) Tabak-Abkochung. Man nehme Landtabak fünf Loth, Wasser zwei Viertel Berliner Quart, walle es auf, seihe es durch und setze fünf Loth Terpentinöl hinzu. Mit dieser Abkochung werden die räudigen Stellen Morgens und Abends befeuchtet. Man kann sich dazu eines damit angefeuchteten Leinwandlappens bedienen. 2) Schwefelmischung mit schwarzer Seife. Man nehme vier Loth rohen Salmiac, gepulverten grauen Schwefel ein Pfund, schwarze Seife ein und ein halbes Pfund, Flußwasser so viel nöthig ist, daß der Schwefel nicht zu Boden fällt. Man bürstet diese Mischung am besten mit einem Haarpinsel des Abends ein, oder mit einem Pinsel, der aus Charpie von grober alter Leinwand angefertigt ist. Um eine neue Ansteckung nach Beseitigung des Kräz Ausschlags zu verhüten, wird der in dem Krankenstalle angehäuften Dünger unter andern Dünger vergraben oder auf das Feld geschafft. Hierauf läßt man die Wände abkratzen und neu überkalken. Die Rippen und Naufen sind 3—4mal mit kochendheißer Lauge auszuwaschen. Der Fußboden wird eben so oft mit kochendheißem Wasser begossen und der Stall drei bis vier Wochen der frischen Luft ausgelegt. Die bei den Kranken Pferden benutzten Gegenstände, als Kummer, Zügel, Halfter, Striegel, Sattel, Staubschwanz, Decken, Simer, müssen, ehe man sie



sie bei gesunden und geheilten Pferden benutzt, vorher gereinigt werden. Solche dieser Utensilien, welche das Glühen vertragen, werden ausgeglüht, andere läßt man mit starker Aschenlauge auskochen und derb abscheuern. Hierauf läßt man die desinficirten Gegenstände noch 14 Tage der freien Luft aussetzen.

Merseburg, den 30. März 1841.

Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung des Innern.

Vorstehende hohe Verfügung wird zur Nachachtung hiermit bekannt gemacht.

Halle, den 16. April 1841.

Der Magistrat.

Der auf 618 Thlr. veranschlagte Neubau des Geistthores und die auf 63 Thlr. veranschlagte Pflasterung der Rittergasse sollen

Sonnabend den 8. Mai d. J. 11 Uhr und zwar beim Thorbau die auf 432 Thlr. 11 Sgr. 10 Pf. veranschlagte Steinhauerarbeit und resp. die Zimmerarbeit jede besonders, auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdungen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 24. April 1841.

Der Magistrat.

Leihhaus-Auction.

Am 17. Mai d. J. und folgende Tage, jedesmal Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen im Locale des Leihhauses der verehelichten Junker geborne Mangold hierselbst, kleiner Sandberg Nr. 258, die seit dem 1. April 1838 bis incl. Januar 1839 und vom 13. Juli bis incl. December 1839 dort versetzten und verfallenen Pfänder, bestehend in goldenen und silbernen Geräthschaften, Uhren, Ringen, Kupfer, Zinn, Messing, Wäsche, Betten, Leinenzeug, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken und andern Effecten, auf den Antrag der Frau v. Junker an den Meistbietenden durch den Herrn Auctions-Commissarius Gräwen gerichtlich verkauft werden.

Die

Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher hiermit aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Auctions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gerichte zur weiteren Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriediget, der Ueberschuß aber an die hiesige Armenkasse abgeliefert und kein Pfandeigenthümer mit spätern Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden wird.

Halle, den 16. Februar 1841.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.  
Wengel.

Zum Verdingen der Lieferung aller Bureau-Bedürfnisse für das hiesige Königliche Land- und Stadtgericht an den Mindestfordernden ist ein Termin auf

den 15. Mai c. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Ehrhardt in unserm Sessionszimmer anberaunt worden:

Dieselben bestehen hauptsächlich jährlich in circa

|        |                   |           |
|--------|-------------------|-----------|
| 13     | Rieß Median:      | } Papier, |
| 22     | „ Schreib:        |           |
| 270    | „ Concept:        |           |
| 5      | „ Actendeckel:    |           |
| 3      | „ Pack:           |           |
| 6      | „ gefärbtes       |           |
| 400    | Bund Federn.      |           |
| 40     | Pfund Siegellack, |           |
| 20,000 | Oblaten,          |           |
| 80     | Pfund Wandsaden,  |           |
| 150    | Quart Dinte,      |           |
| 3      | Centner Lichte,   |           |
| 3½     | Centner Del.      |           |

Bemerkt wird, daß die Lieferung aller dieser Gegenstände oder nur einzelner übernommen werden kann.  
Die

Die Bedingungen können bei der Botenmeisterei eingesehen werden. Halle, den 17. April 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.  
Wenzel.

**Bekanntmachung.**

Sonnabend den 1. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr sollen die zum Nachlasse des Inspectors Reichmann gehörigen bedeutenden Schmeiterling-, Käfer- und Pflanzsammlungen auf hiesigem Waisenhause (Eingang 2. Nr. 11.) gerichtlich versteigert werden.

Halle, den 23. April 1841.

Zum Bau des Criminalgerichts- und Gefängnißhauses hieselbst sollen vorläufig 700 Schachtruthen Bruchsteine, 450,000 Stück Mauersteine, 300 Wispel Kalk und 300 Schachtruthen Sand, so wie 6500 Kubfuß Kiefern Holz, 8400 Flächenfuß  $1\frac{1}{2}$  zöllige, 6500 Flächenfuß  $\frac{1}{2}$  zöllige und 10,400 Flächenfuß 1 zöllige Brett und 44 Schock starke Latten, an den Mindestfor-dernden ausgeschrieben werden. Unternehmungslustige wollen sich Donnerstag den 6. Mai Vormittags 9 Uhr in meinem Geschäftszimmer einfinden.

Halle, den 26. April 1841.

Der Bauinspecteur Schulze.

**Kalk- und Ziegelverkauf.**

Künftigen Montag als den 3. Mai ist in der Siebichensteiner Amtsziegelei frischer Kalk zu haben. Auch werden von heute den 26. April an Dachziegel das Hundert mit 25 Sgr., Taufend mit 8 Thlr., und Mauersteine das Hundert mit  $1\frac{1}{2}$  Thlr., Taufend mit  $13\frac{1}{2}$  Thlr., Kalk die Waage mit  $17\frac{1}{2}$  Sgr. verkauft.

Ein noch wenig gebrauchtes, sehr gut erhaltenes tafelförmiges Fortepiano steht Veränderungshalber zu verkaufen. Näheres zu erfahren beim Instrumentenmacher Herrn Jonas zu Halle, Strohhof, Kellner-gasse Nr. 2105.

☞ Nr. 67 in Siebichenstein ist ein fettes Schwein zu verkaufen.





Ein ordentliches, brauchbares Dienstmädchen in eine bürgerliche Haushaltung, mit guten Attesten versehen, wird zu Johannis dieses Jahres verlangt. Das Nähere ist zu erfragen in der Wohnung des Zimmermeisters Beeck jun. am neuen Packhofsplatz hier.

Halle, den 29. April 1841.

Ein noch bis jetzt in Dienst stehender junger Mensch von empfehlenden Aeußern, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht bis zu Johannis ein weiteres Unterkommen als Bedienter oder Kutscher, und werden die darauf reflectirenden Herrschaften ergebenst gebeten, ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes unter C. F. P. gütigst abzugeben.

Himbeersaft (Himbeersyrup) in feinsten Waare empfiehlt bestens und billigst

W. Fürstenberg.

Orangeblüth, und Rosenwasser bei

W. Fürstenberg.

Domgasse Nr. 885 ist ein schon gebrauchtes Klavier zu verkaufen.

Braunkohlensteine sind zu verkaufen à Hundert 8 Sgr. im Gasthof zur goldenen Rose bei Funck rechter Hand im Hofe.

Wein Lager von fein lackirten Waaren ist jetzt wieder aufs beste sortirt und empfehle bei billiger Preisstellung noch besonders sehr schöne Präsentirteller und Fruchtkörbchen.

Serdinand Weber.

Märkerstraße am Markt.

Ein Haus mit 3 großen Stuben in der Nähe des Domplatzes, wie auch noch größere und kleinere, habe ich in Beauftragung zu verkaufen.

Müller, kleine Klausstraße Nr. 924.

Ein Bursche kann sogleich in die Lehre treten beim Glasermeister Plösz, kleine Ulrichsstraße Nr. 1018.

Sonnabend den 1. Mai Braunbier in der Orndorfschen Brauerei; auch sind daselbst jetzt stets frische Hefen zu haben.

Das sehr bequem eingerichtete Haus Nr. 1735 in  
Glauchau hinter der Mauer, ohnweit des Waisenhauses,  
ist Veränderungshalber zu verkaufen. Das Nähere ist  
dieselbst 1 Treppe hoch zu erfahren.

Ein Haus in der Stadtfleischergasse Nr. 139, dem  
Hause des Herrn Consistorialrath Dr. Tholuck gegen-  
über, steht billig zu verkaufen; Kauflustige haben sich  
zu melden bei dem Eigenthümer an der Rathhausgasse  
Nr. 245. Auch sind daselbst fortwährend gute Lehm-  
steine zu verkaufen.

In meinem Hause, große Brauhausgasse Nr. 313,  
ist die obere Wohnung, bestehend aus Entrée, 3 Zim-  
mer, 4 Kammern, Küche, nebst Keller, Weitbenutzung  
des Bodens und des Waschauses, von Johannis d. J.  
zu vermieten. Gustav Genke.

In der kleinen Ulrichstraße Nr. 1022 ist auf kom-  
mende Michaelis eine Wohnung für einen Nagelschmidt  
zu vermieten. Reuscher.

#### Zu vermieten

sind 5 Stuben und Zubehör, 2 Laden und Ladenstuben,  
ein Keller für Victualienverkauf, in dem ehemaligen  
Kaufmann Gerlach'schen Hause, Klausstraße. Ver-  
auftrag Ernsthal.

Die neuesten Modewaaren in jedem Fach empfiehlt  
sehr billig Ernsthal.

#### Gesucht werden

200 Thlr. und 300 Thlr. gegen sechsfache Sicherheit auf  
erste Hypothek bei Ernsthal.

Weiß Unterbeinkleider in Erford mit Socken bei  
Ernsthal.

Herrenröcke das Stück von 2 Thlr. bis 6 Thlr. bei  
Ernsthal.

Alte Kleidungsstücke kauft zum höchsten Preis  
Drechsler, Rannische Straße im Gasthof zur golde-  
nen Rose zwei Treppen hoch.

## Nachruf an Albertine Schumann.

Jede Pflanze treibet Knospen, Blüthen,  
 Alle Wesen athmen frischer auf,  
 Was der Frühling Schönes nur kann bieten,  
 Breitet er so freundlich vor uns auf,  
 Und der Vögel Lieder lieblich schallen,  
 Aus dem blauen Aether laut herab;  
 Doch Du liegst zerknickt, Dein Leib zerfallen,  
 Schon so früh bedeckt vom kühlen Grab.

Eine junge Blüthe, kaum entfaltet,  
 Warst dem stillen Weilschen Du so gleich,  
 Hast verborgen, sittsam Du gewaltet,  
 In dem Herzen durch die Tugend reich.  
 Darum fließt auch manche Thräne nieder,  
 Auf die Gruft, die düster Dich umhüllt.  
 Ruhe sanft! — Du kehrest nimmer wieder,  
 Heil'ge Wehmuth uns die Brust erfüllt. —  
 Trost kann die Gewißheit nur gewähren,  
 Daß Dein Geist nun lebt in höhern Sphären,  
 Wo wir Dich einst werden wiedersehn,  
 Wenn auch wir aus diesem Leben gehn.

H. K. H. W.

Da ich wieder 6 gemachte neue rothe Barchentbetten  
 (zu jedem Gebett 5 Stück) von Leipzig erhalten habe, so  
 erlaube ich mir, dies hiermit anzuzeigen:

2 zweischläfrige, das Gebett zu 18 Thlr.

4 einschläfrige, das Gebett zu 15 Thlr.

2 gebrauchte, aber ganz reinliche für Dienstboten,  
 das Gebett zu 10 Thlr. Auch können einzelne Stück  
 abgelassen werden. Von der Güte kann sich ein Jeder  
 selbst überzeugen. Schneider Lange.

Erddel Nr. 770 nicht weit vom Roland.

4000 sechszeilige Lehmsteine sind wegen Mangel an  
 Raum billig zu verkaufen beim Maurer Sifter,  
 Steinweg Nr. 1691.

Am 26. April starb unser Otto, ein lieber, munterer Junge, 4 Jahr 2 Monat alt, eines gewaltsamen Todes. Während wir alles aufboten, ihn außerhalb ausfindig zu machen, war er uns so nahe; wir fanden ihn in einem Gefäß, welches kaum 1½ Fuß Flüssigkeit enthielt, ertrunken.

Unser Schmerz darüber ist gränzenlos. Die uns bei diesem Trauerfall so vielfach und so liebevoll bewiesene Theilnahme und der Gedanke, daß es nach Gottes unerforschlichen Willen geschah, vermag uns nur aufrecht zu erhalten in unserer Trübsal. Um stille Theilnahme bittend, widmen diese Anzeige lieben Freunden und Bekannten die trauernden Hinterbliebenen

Carl  
Johanne } Matthesius sen., als Eltern.  
Joh. Dor. verw. Schmidt, als Großmutter.

Der General von Wolzogen ersucht bei seinem bevorstehenden Umzuge hiermit Alle, welche an ihn oder seine Familie noch Forderungen haben sollten, die darüber lautenden Rechnungen innerhalb vier Wochen bei ihm auf dem alten Markte Nr. 551 einzureichen.

Wer sich in dieser Frist nicht meldet, hat die daraus für ihn entstehenden Nachtheile zu tragen.

Halle, den 26. April 1841.

Ich kann nicht unterlassen, dem Herrn Dr. Lerche hiermit öffentlich zu danken für die gute und unentgeltliche Heilung des Armbruchs meiner Frau. Möge Ihn der Allgütige reichlich dafür lohnen.

Halle, den 29. April 1841.

Sagenbüchner, Schuhmacher.

Der Finder eines Arminges, der am 28. April vom Schauspielhause bis zu Walschens Garten verloren ist, wird gebeten, ihn daselbst gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Sonntag den 2. Mai ist Tanzvergnügen, wozu ich ergebenst einlade.

Thusius in Dölan.

Heute Quartett bei Sturm.